



MONATSBLATT 04/2021

Reich Gottes leben

Mit dem Ostersonntag ist Ostern nicht vorbei - so wie auch zu Weihnachten es mit der Geburt Jesu nicht vorüber ist. In beiden Fällen fängt damit erst etwas ganz Neues an.

Und was ist jetzt wirklich anders? Da gibt es doch schon seit mehr als einem Jahr nichts anderes mehr als Covid 19. Die Pandemie hält uns noch immer in ihrem Bann. Die Einschränkungen bestimmen noch immer unseren Alltag - und da soll man Auferstehung feiern? Wie gelingt denn das?

Als ich zum ersten Mal in der Grabeskirche in Jerusalem stand und diese kleine Kapelle im sehr eigenartig gestalteten Innenraum dieses heiligen Ortes sah, wo streng nach Zeitplan eine religiöse Gruppe nach der anderen ihre „Feier am Ort des Geschehens“ abwickelt, war ich mehr als bestürzt und fragte mich: Hier soll man das Gefühl von Ostern erleben können?

Geht es wirklich um eine bestimmte Zeit oder einen bestimmten Ort, an dem man dieses Geheimnis erleben kann? Als Ostergruß schreibe ich oft: „Möge die Freude über das Ereignis noch lange unter uns spürbar bleiben“ - und ja, dieses Geheimnis soll uns Christen stärken, Zuversicht geben und die Hoffnung ausstrahlen lassen und uns Mut machen, andere aufzurichten - gerade jetzt - gerade dort, wo sie es brauchen. Ostern - das ist auch der Grund für Weihnachten. Ohne dieses leere Grab - ohne die Begegnung am Weg nach Emmaus und auch ohne die Begegnung mit Thomas wäre alles Andere nebensächlich.

Das Reich Gottes sieht anders aus. Es ist geprägt von der Lebensfreude - auch in Zeiten von Pandemie und Einschränkung, auch in Zeiten der Not, des Abschiednehmens - auch und gerade dort, wo man vieles nicht verstehen kann. Dort ist dann Reich Gottes spürbar, wenn wir die Freude des Osterfestes selbst leben.

Andreas Fischer



Kreuzweg durch das Leben



Am 5. Fastenwochenende nahmen trotz des unerwarteten Wintereinbruchs über 20 Männer und Frauen am Kreuzweg teil, der von der Pfarrkirche Liesing zum Pfarrzentrum Rodaun führte. Die Texte zu den Stationen „Ankommen – Jesus kommt an“ am Bahnhof Liesing, „Entkommen“ vor der Polizei und dem Bezirksgefängnis, „Mitkommen – Simon kommt mit“ am Spielplatz, „Vorbeikommen“ – vor der Werkstätte Jugend am Werk, „Angekommen“ am Friedhof Rodaun, waren schon vor einem Jahr ausgearbeitet worden (vor dem 1. Lockdown), der Kreuzweg konnte damals dann aber nicht mehr stattfinden. Erstaunlich, wie gut die Texte auch heuer in die Fas-



tenzeit und zu unserem Leben gepasst haben. „... gemeinsam sind wir gegangen, haben an markanten Punkten innegehalten und haben über unser Leben nachgedacht. Herr Jesus Christus, du warst und bist unser Begleiter, wir brauchen nur die Herzen zu öffnen um dir in unserem Leben Platz zu machen.“

Petra K.



Suppe 2 go

Da coronabedingt ein Fastensuppenessen wie in den letzten Jahren nicht möglich war, entschieden wir uns Suppen zu kochen, in Gläser zu füllen und nach den Messen anzubieten. Die Vielfalt an Suppen (15 Köchinnen brachten 15 verschiedene Suppen)

finden großen Anklang. Die über 100 Suppengläser waren bald vergriffen. Gespendet wurde für die Aktion „Teilen spendet Zukunft“, die Projekte unterstützt, welche die ökonomische Unabhängigkeit von Frauen stärken und so Armut vermeiden. Herzlichen Dank

allen Köchinnen und Spendern, es konnten € 1.070,- an die katholische Frauenbewegung überwiesen werden.

Petra K.



Theobald der Hahn aus Bettanien

erzählte den Kindern am Palmsonntag, was er nach Jesu Einzug in Jerusalem beobachtet und erlebt hatte. Er saß neugierig am Fensterbrett, als Jesus den Jüngern die Füße wusch und folgte ihnen dann auf den Ölberg. Er beobachtete, wie Jesus verhaftet wurde und folgte dem Petrus zum Palast des Hohenpriesters. Als Petrus zum dritten Mal leugnete ein Freund von Jesus zu sein, krächte er empört und wurde so selbst Teil der Ostergeschichte.

Petra K.

Fasten- und Auferstehungstuch

Oster- nacht

Zwei Seiten einer Medaille. Die Bilder am violetten Teil des Tuches stellen das Leben dar - mit all seinen Facetten: da geht es um Armut, um Trostlosigkeit, Stillstand - aber auch um Hass und Gewalt - das Leben eben - aber eben nur von einer Sichtweise aus. Das ist das Leben, in das wir hineingeboren werden und das wir miteinander gestalten. Es geht aber nicht um das Bedauern - es geht nicht nur um Mitleid haben, denn damit ändert sich nichts. Viel zu leicht fällt man in die Falle,

das Leben nur so zu sehen - und nicht auch die Wirksamkeit Gottes selbst in dieser Situation. Das zeigt seit der Osternacht die helle Seite: Da gibts Mutter Teresa, die der Armut ins Gesicht schaut, Bischof Romero, der trotz allem Bewegung in die Kirche bringt, einen Mahatma Ghandi, der mit gewaltlosem Widerstand enormes bewirkt und auch Janusz Korczak, der die Rechte der Kinder benennt und „seine Waisenkinder“ auch in den dunkelsten Stunden ihres Lebens nicht alleine lässt.

Ja - das Leben ist nicht immer so glatt und geschliffen, keine Autobahn des Lebens, wo alles perfekt nebeneinander passt - nein es ist hart, kantig und oft nicht leicht zu ertragen. Jesus zeigt uns, wie gerade im Leid der Sieg des Lebens Gestalt annehmen kann - dort, wo andere aufgeben, lässt er Menschen wirken, damit andere das Leben haben. Fasten- und Auferstehungstücher gibt es nicht viele - wir haben eines in Rodaun und dieses wird uns noch lange erinnern, wie wir miteinander Reich Gottes auch im kleinen Bereich mitgestalten können.



Die Corona-Auflagen und das Wetter erlaubten uns, die Osternacht und den Ostersonntag zu feiern. Das Feuer, das die Nacht erhellt, die Lieder, die uns das Herz und die Seele öffneten - und auch die Osterreiersuche, die ebenso zu Ostern gehört wie die Speisenweihe, der besondere Segen und das bunte Ei für zu Hause. Danke allen dafür.

Andreas F.



Andreas F.

Pfarrkirche RODAUN

Gottesdienste	18:00	Dienstag und Samstag
	10:15	Sonn- und Feiertag
Rosenkranz	17:30	Dienstag
Laudes	6:30	Montag bis Freitag
	7:30	Samstag
	7:00	Sonntag
So 11.4.	10:15	Familienmesse mit Täuflingen
Di. 20.4.	15:00	Seniorenclub
So. 25.4.	10:15	Sonntagsmesse mit Geburtstagssegen
So 2.5.	10:15	Sonntagsmesse mit Kinderwortgottesfeier
Di. 4.5.	15:00	Seniorenclub mit Maiandacht
Sa. 8.5.		4. AFRIKA-Tag
Do. 13.5.	10:15	Christi Himmelfahrt - Hl. Messe
So. 16.5.	10:15	Sonntagsmesse mit Erstkommunion
Di. 18.5.	15:00	Seniorenclub mit Kammermusik
So. 23.5.	10:15	Pfingstsonntag - Hl. Messe
So. 30.5.	10:15	Wortgottesfeier mit Kinderwortgottesfeier und Geburtstagssegen

KAROLIEBE

bewusst verbindend



Donnerstag, 29.4. Gesungene
Kalksburg Vesper

Montag, 24.5. Messe
Bergkirche

Donnerstag, 27.5. Gesungene
Bergkirche Vesper

Freitag, 28.5. Maiandacht
Kalksburg

PFARRKANZLEI - Bürozeiten

Kalksburg	Mittwoch	9:00 - 12:00
Rodaun	Freitag	9:00 - 12:00
Liesing	Dienstag	9:00 - 12:00
	Donnerstag	17:00 - 19:00

Pfarrkirche LIESING

Gottesdienste	8:00	Dienstag, Donnerstag
	9:30	Sonn- und Feiertag
	18:30	Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag
Rosenkranz	7:30	Dienstag und Donnerstag
	18:00	Mittwoch, Freitag und Samstag
Mi 21.4.	15:00	Seniorenclub
So. 25.4.	9:30	Sonntagsmesse mit Geburtstagssegen
Mi. 5.5.	15:00	Seniorenclub
So. 9.5.	9:15	Patronzinium - Sonntagsmesse mit Kirchenbauverein
Do 13.5.	9:30	Christi Himmelfahrt, Erstkommunion
Mi. 19.5.	15:00	Seniorenclub
So. 23.5.	9:30	Pfingsten, Festmesse
Sa. 29.5.	9:00 - 17:00	Flohmarkt
So. 30.5.	9:30	Sonntagsmesse mit Geburtstagssegen
	15:00	Flohmarkt

Bergkirche RODAUN

Gottesdienste	8:45	Sonn- und Feiertag
So und Feiertag im Mai	18:30	Maiandacht
So. 13.5.	8:45	Christi Himmelfahrt - Hl. Messe
So. 23.5.	8:45	Pfingsten - Hochamt
Mo. 24.5.	8:45	KaRoLieBe Messe (noch nicht fix)
Do. 27.5.	19:00	KaRoLieBe - Gesungene Vesper

Pfarrkirche KALKSBURG

Gottesdienste	9:30	Sonn- und Feiertag
Do 15.4.	19:00	Einfach Beten
Do. 22.4.	19:00	Taizet-Gebet
So. 25.4.	9:30	Sonntagsmesse mit Geburtstagssegen
Do 29.4.	19:00	KaRoLieBe - Gesungene Vesper
Do. 6.5.	19:00	Einfach Beten
Mi. 12.5.	15:00	60+ Treffen „Menschenbilder“
Do. 13.5.	9:30	Christi Himmelfahrt, Festmesse
Do. 20.5.	19:00	Taize Gebet
So. 23.5.	9:30	Pfingsten, Festmesse
Fr. 28.5.	18:00	KaRoLieBe-Maiandacht
So. 30.5.	9:30	Sonntagsmesse mit Geburtstagssegen